

tagesschau24

% Norddeutscher Rundfunk

Hugh-Greene-Weg 1

22592 Hamburg

## Vertrauen verspielt?

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Antwort des **\*\*\*piep\*\*\***—TV auf den Raid in Nizza zeigt mir — diese Journalistik ist nicht lern**fähig**; wieder werden die ausgeleierte Textbausteine der Volksverblödung wie »Islamismus«, »Einzelat«, »keine Zukunftsperspektive«, »Mitschuld der Mehrheitsgesellschaft«, »mißlungene Integration« und anderes bemüht. Hauptaussage: dieser islamische Terror hat aber nichts mit dem Islam zu tun. Es wird nicht gesagt, daß der Attentäter ein frommer Moslem ist, nein er ist ein Franzose mit tunesischen Wurzeln und sein Motiv ist noch unklar, aber nicht politischer (nämlich religiöser) Art. Und gleich artikuliert sich die Sorge vor einem Ansehensgewinn der Rechten, die bekanntlich noch gefährlicher als die islamischen Terroristen sind. Niemand vom »völlig freien, unabhängigen Qualitätsjournalismus« (Reschke 15. Juni 2015) steht auf und erklärt: »Der Islam ist der Todfeind der Freien Welt, er hat uns den Krieg erklärt, nur mit seiner Vertreibung aus Europa kann wieder Frieden einziehen. Ungehinderter und unkontrollierter Zuzug seiner Anhänger, der vom **Adolf Hitler** unserer Zeit, Kanzlerin **Merkel** organisiert wird, ist ein dem Völkermord gleichzustellendes Verbrechen.« Im Gegenteil, wenn bei einer Antiterror—**Übung** »Allahu akbar!« gerufen wird, herrscht größte Empörung, denn der Islam ist nun mal für ewig und immer und von jeher »Die Religion des Friedens ®«.

Nötig, um Vertrauen zu gewinnen, wäre doch, daß Wir und Ihr dieselbe **Sprache** sprechen. Das ist aber nicht so, ich zeige es am Beispiel des Begriffs »Flüchtling«. Ganz unbefangen, wie selbstverständlich werden die ins Land einströmenden Eroberer so benannt. In Wirklichkeit sind es aber Deserteure und Abenteurer, die der Einladung obengenannter Person gern folgen. Wenn man weiß, daß der allergrößte Teil Syriens, insbesondere die gesamte Mittelmeerküste im tiefen Frieden liegt, so muß man sich doch wundern, warum die Flucht vor den Faßbomben nicht in diesem Gebiet oder wenigstens in Jordanien oder der Türkei, sondern erst in Deutschland endet. Es sind zuallermeist große starke Kerle, die also zu feig sind, ihre Heimat gegen den Islamischen

Staat zu verteidigen — in unserer Sprache also Fahnenflüchtige oder Deserteure genannt. \*\*\*piep\*\*\*—TV berichtete ehrfürchtig von einem Rechtsanwalt aus Damaskus, der »sieben Ländergrenzen überwunden« (Siebenmal illegal ein Land betreten) hatte und von den Opfern **Ihrer** Propaganda als Held gefeiert wird. Ein anderer, der sich in Deutschland auf unsere Kosten die Zähne sanieren lassen will und in der Türkei Sicherheit und sogar Arbeit hat, betätigt sich als Schlepper, wobei seine Familie in der Ägäis ertrinkt. Sein kleiner Sohn wird optisch wirksam am Strand drapiert und \*\*\*piep\*\*\*—TV schickt das Bild um die Welt.

Interessant ist zu beobachten, wie sich die Wortwahl stets einer neuen Lage anpaßt, wenn die Bevölkerung die ausgestreuten Lügen nicht mehr glaubt. Man könnte es mit Karl Kraus in den »Letzten Tagen der Menschheit« mit »Unsere Wahrheiten schaden uns mehr als die Lügen unserer Feinde.« kommentieren. Zuerst also sind es Flüchtlinge, die vor dem Krieg fliehen. Mißtrauische werden mit »Niemand verläßt seine Heimat ohne Grund!« besänftigt (Man kann sich den Grund schon denken.). Wenn nun die Leute erstaunt fragen, wo denn in Afghanistan, in Pakistan, im Maghreb Krieg sei, verwandeln sich die Illegalen in hochqualifizierte Fachkräfte, die »dringend benötigt« werden, ja die ein neues Wirtschaftswunder ermöglichen (Zetsche). Dann stellt sich heraus, daß es Analphabeten oder Viertklässler sind. Hier hat die Metamorphose die Begriffe Zuwanderer und Neusiedler vorrätig. Während die Leute noch überlegen, wo die riesigen nur auf den Pflug wartenden Steppengebiete liegen mögen, wird der schützende Kokon gesprengt und es erscheint der über jeden Bildungs— oder Unbildungstadel erhabene Schutzsuchende, der doch im Helld Deutschland von den Anständigen jeder Hilfe wert ist, schließlich ist er ein Geschenk (Göring—Eckardt). Ein Lapsus passierte, als die Vergewaltigungen in Köln dummerweise bekannt wurden (die Polit—Kommissare waren noch im Weihnachtsurlaub). Aber mit dem Zauberwort Männergewalt wird alles wieder gut. Am Ende sah dann jeder ein, daß der Familiennachzug beschleunigt werden muß. Obwohl sich die Bevölkerung ihrerseits in Schutzsuchende verwandelt, erfolgt nun die Botschaft, daß sie alle keine Terroristen sind, Begründung nicht von einer lila, sondern einer grünen Kuh »denn sie fliehen ja selbst vor dem Terror des IS.« Dann stellt sich heraus, daß die Banditen von Paris II in aller Bierruhe durch Deutschland gereist sind. Ach wie peinlich, aber unser Wahlspruch lautet doch »Ist der Ruf erst ruiniert, lebt sichs völlig ungeniert.«, also schnell was Neues suchen. Wie ein Geschenk Allahs brennt zum richtigen Zeitpunkt ein Flüchtlingsheim, nun wird alles gut — »Brennpunkt« und Lichterketten vorbereiten, Demo vor Ort im Anmarsch. Dieses Geschenk aber war gar nicht von Allah, der die Seinen auch im Feindesland nicht alleinläßt, sondern kam von gewissen Danaern. Aus Zorn darüber, weil er keinen Schokoladenpudding bekam, hatte ein irakischer Asylbandit die Bude angesteckt und abgefackelt. Da ist guter Rat nicht teuer, sondern überhaupt nicht zu haben. Jetzt verkündet \*\*\*piep\*\*\*—TV den Ausnahmezustand und fährt zwei schwere Geschütze auf, Typ »Dicke Angela«. Das erste bringt uns die Botschaft von den vielen unter uns lebenden friedlichen Moslems, die keine Bomben werfen. Und die paar Tausend zur Gewalt neigenden sind doch gar nicht so schlimm. Jeder kann sich doch ausrechnen, wenn wirklich einmal 100 Deutsche getötet oder schwer verletzt werden so sind das doch nur 0,000.125 % der Bevölkerung, da sterben doch beim Baden oder durch Kreuzottern mehr! Schließlich ist die unabdingbar notwendige multikulturelle Gesellschaft nicht kostenlos zu haben. Die andere Kanone feuert auf die Rechten als da sind PEGIDA und seine Ableger und die AfD, die

hoch in der Wählergunst steht. Keiner erklärt, was Rechts überhaupt ist und warum das schlecht ist. Es ist ein Begriff aus dem Paralleluniversum der Journalle, wie oben erwähnt. Nun wird eilig eine Sendung unter dem Titel »Terror von rechts — die neue Bedrohung« produziert und ausgestrahlt. Aber das Unglück läßt die Seinen nicht im Stich — noch während die Sendung läuft, sozusagen als der erste Leserbrief dazu, schlagen Berliner **Linksterroristen** erbarmungslos zu und verletzen mehr als 100 Polizisten.

Wenn das nun alles nichts mehr nützt, dann muß (wie im Kaspertheater: der Polizist geht, Grete bleibt, Kasper kommt, das Krokodil lauert weiter im Hintergrund) Dame Reschke mit der Qualitätsjournalistik verschwinden und man bringt schweren Herzens, unendlich zerknirscht und restlos bußfertig einen Beitrag zur Vertrauensrückgewinnung. (Der Heilige Antonius kann bei verlorenen Sachen angerufen werden.) Das Schicksal gibt mit Nizza I eine gute Gelegenheit, es doch auch einmal — natürlich nur als Experiment — mit der Wahrheit zu versuchen. Aber, die Bunkerwände halten stand, die Worte Islam oder faschistische Politreligion oder Welteroberungsideoogie fallen **nicht**.

Kein Politiker erklärt diesen Invasoren nun: »Ihr seid nicht willkommen und wir brauchen euch nicht. Ihr betretet das Land einer Hochkultur, wenn ihr also überhaupt eine Chance haben wollt, dann legt eure minderwertige islamische (altsteinzeitlich geprägte beduinische des 7. Jahrhunderts) Kultur ab. Unsere Gesellschaft ist eine Leistungsgesellschaft, hier zählen erfolgreiche Arbeit, Erfindungsgeist, Durchdenken aller Probleme, Selbstkritik und Gemeinschaftssinn. Mit Faust und Messer und dem ständigen Denken an Allah (außer in der Furzmoschee) könnt ihr kein Ansehen erwerben und diesen Allah schmeißt in die Mülltonne, Islam ist der letzte Dreck, wie die 57 von ihm beherrschten Länder zeigen. Erwartet nicht, daß wir euren primitiven Sitten Zugeständnisse machen oder sie dulden. Ihr wollt in **unserem** Land leben, nicht wir in eurem. Hier in einem parasitären Wohlstand und **gleichzeitig** in einem islamischen Land leben, das geht nicht; Deutschland ist und bleibt ein **christlich** geprägtes Land. Deutschland und Europa haben der Menschheit unendlich viel geschenkt, nicht nur Technisch—Technologisches, sondern auch Kulturelles; das ist ein nicht zu überschätzendes Erbe, welches wir Politiker bewahren und pflegen werden. Unsere Vorfahren, unsere Eltern und wir haben das Land zu dem gemacht, was es heute ist und zwar für **unsere** Nachkommen, nicht für euch Schmarotzer. Wenn euch bei uns etwas nicht gefallen sollte, es gibt überall diese nachts beleuchteten kleinen grünen Schildchen mit dem Flüchtling, die den Weg zur Lösung eures Problem anzeigen.«

Selbstverständlich würden Sie auch Islamgegner unter den Prominenten zu Wort kommen lassen, es haben sich aber keine gemeldet, auch waren es wenige Islamfreunde. Warum wohl? Sie tun so, als ob Sie nicht wissen, daß die sogenannten Prominenten die kläglichsten Zeitarbeiter in der Arbeitswelt sind. Sie sind doch auf ständig erneuerte Arbeitsverträge angewiesen. Ihr Ex—Kollege Nicolaus Fest, der den Islam als Integrationshindernis bezeichnete, kann Ihnen das bestätigen. Bei der **\*\*\*piep\*\*\***—Presse gefeuert und »nicht genannt soll er werden!« Ein anderer, der Herr Ulfkotte kam wenigstens in Ihrer Dokumentation überhaupt vor, ist aber, wie ich erfuhr, ein ganz übler Bursche. In dem großen PEGIDA—Bericht durfte er wenigstens noch selbst sprechen. Ein Zeichen eines vertrauenszurückgewinnenden TVs wäre doch eine Dokumentation über sein Leben unter Polizeischutz. Er selbst kennt 50 Leute mit dem

gleichen Schicksal. Die Polizei schützt diese armen Menschen doch vor irgendwem, wer mag das nur sein?

Heute (Nizza I, 14.07.2016) hört man — die politische Klasse hat sich längst an den islamischen Terror gewöhnt — nur die üblichen Vokabeln »im Krieg mit Terroristen«, »Trauer, Abscheu und Entsetzen«, »Solidarität«, »wir werden den Kampf gewinnen« (mußt du aber erst mal deinen Gegner **erkennen**) usw. Es hat **einmal** eine richtige Schrecksekunde gegeben, das war nach dem Anschlag Paris I. Im Bericht über die Bundestagssitzung am 15.01.2015 wußte n—tv zu berichten: »Die gut gemeinte Erklärung, der Islamismus habe mit dem Islam nichts zu tun, sei nicht wahr, betonte Lammert.« Diese Aussage ist aus dem Protokoll verschwunden, die nachfolgende der Kanzlerin aber nicht. Sie sagte:

»Die Menschen fragen mich, welcher Islam gemeint ist, wenn ich diesen Gedanken zitiere [daß der Islam zu Deutschland gehört, sie nennt das "einen Gedanken"]. Sie wollen wissen, warum Terroristen den Wert eines Menschenlebens so gering schätzen und ihre Untaten stets mit ihrem Glauben verbinden. Sie fragen, wie man dem wieder und wieder gehörten Satz noch folgen kann, dass Mörder, die sich für ihre Taten auf den Islam berufen, nichts mit dem Islam zu tun haben sollen. Ich sage ausdrücklich: Das sind berechnete Fragen. Ich halte eine Klärung dieser Fragen durch die Geistlichkeit des Islam[s, Genitiv, Erika!] für wichtig, und ich halte sie für dringlich. Ihr kann nicht länger ausgewichen werden.« (Beifall, darunter von einer linken Abgeordneten.)

Frau Merkel hat keine Antwort bekommen, hat auch keine angemahnt und gibt sich in dieser **dringlichen** Angelegenheit damit zufrieden. Meine Anfrage vom 15. April blieb ohne Antwort. Sollte man nun nicht zu der Erkenntnis gelangen, daß der wirkliche Bundeskanzler der Herr Mazyek ist? Es kann aber nicht sein, denn das hätte doch das **\*\*\*piep\*\*\***—TV berichtet.

Zum Schluß ein Vorschlag zur Güte, mit dem das Problem der Volksverdummung angegangen werden könnte. Man hat ja schon vorgeschlagen, Tierversuche abzuschaffen und stattdessen Politiker und Journalisten zu verwenden. Über eine andere Möglichkeit berichtet der chinesische Autor Ku Hung Ming 1901 (Quelle: DIE FACKEL Heft 657):

»Vor 2000 Jahren gab ein Kaiser von China der damaligen chinesischen Welt dadurch den Frieden, daß er 400 Schreiber — genannt Gelehrte —, welche zu jener Zeit die fähigsten Herausgeber der gelben Presse in China waren, lebendig begraben ließ.

Der gegenwärtige Zar von Europa versuchte der Welt den Frieden durch die Haager Konferenz zu geben und es mißlang ihm.

Der nächste Herrscher von Europa, der erfolgreich sein will, muß die Methode des alten chinesischen Kaisers anwenden.«

Ich sage nur: China hat eine alte Kultur, es ist ein starkes, wehrhaftes Land, das keine »Flüchtlinge« ins Land läßt und seine Mohammedaner (Uiguren) zum Zweck der Selbsterhaltung kurz hält.

Mit freundlichem Gruß aus Leipzig, der Hauptstadt des deutschen Linksterrorismus